



BETENDER RUF

Und das Ereignis der **Konversion** vollzieht sich. Und der Betende Ruf fordert uns erneut auf, ihn als Maßstab für unsere Intention, unsere Aufmerksamkeit und unsere Verwirklichung zu nehmen, um verschiedene Aspekte auf der Basis um verschiedene Aspekte zu reinigen: Verhaltensweisen, Einstellungen, Entscheidungen, die Ehrlichkeit in Gang zu setzen...

Der Moment im Verstreichen ist der notwendigste, da sich das Geschehen von Minute zu Minute verschlimmert... ohne Gnade.

Die Bilder von Hunderten von toten Jugendlichen in Teheran – im Iran – und mehr als zehntausend Verhafteten veranschaulichten einen weiteren Schwerpunkt, einen weiteren Hinweis.

„Im Namen Allahs“ Unglaublich!

Der Eindruck, die Eindrücke, die sich mit täglicher Pünktlichkeit wiederholen, sind niemandem fremd. Wir alle sind daran beteiligt. Als Einheit des Lebens wirkt sich alles, was darin geschieht, auf uns aus und macht uns auf die eine oder andere Weise zu Teilnehmern dieser Ereignisse.

Das sollte schon ein Ansporn sein, ein Zeichen, um alle Unfähigkeiten, Trägheiten, Bequemlichkeiten und sonstigen Vorurteile in reinigende Haltungen der Zusammenarbeit, des Dienstes, der Innovation und der Klärung **umzuwandeln**.

Manchmal – und mehr als nur manchmal – stellt sich die Frage, was noch geschehen muss, damit das tägliche Geschehen als Anspielung verstanden und zu einer befreienden Einheit, zu einer Einheit des Dienens, zu einer Einheit der Zusammenarbeit, zu einer Einheit der Teilhabe wird... und die Angst, die Beklemmung, die Vorurteile, die Wut, die Rache, die Verzerrung des Alltäglichen hinter sich lässt.

Und ja, wir können denken – aus der Anonymität heraus und unter deren Schutz –, dass jede Kleinigkeit, die wir verändern können oder zu der wir uns wandeln können, nicht ankommen wird, nicht wirksam sein wird. Aber in diesen Dimensionen des Gebets wissen wir, dass sie es doch sind. Dass wir doch ein integriertes Universum bilden; dass es keine voneinander getrennten Zweige gibt. Auch wenn es unterschiedliche Verhaltensweisen gibt, ist doch alles miteinander verbunden. Und heute, in der heutigen Zeit, können wir mit den Medien – und dank der Medien – sehen, wie alles miteinander verbunden und verflochten ist.

In der Konversion ist es notwendig, die Komfortzone zu verlassen, die sich durch Gebrauch, Konsum, Bequemlichkeit, Leichtigkeit, Aufschub ... „für später“, „später“ etabliert hat.

Gerade weil wir diesen Bereich der Kontrolle, des Konsums, der Bequemlichkeit... zur Verfügung haben, sind unsere Verantwortlichkeiten größer. Es sind niemals gleiche Verantwortlichkeiten. Die Beteiligung jedes Einzelnen ist unterschiedlich.

Wir sind eine Vielfarbigkeit unterschiedlicher Momente, die durch schöpferische Magie miteinander verbunden sind.

Voranschreiten im Vertrauen auf unsere Ressourcen, mit der Überzeugung, dass unsere Begabungen für das Erreichen, für die Lösung, für die Hilfe ausgerichtet sind.

Für Nächstenliebe und Barmherzigkeit!

Mögen Angst und übertriebene Vorsicht nicht unsere spontane Beteiligung, unseren aufschlussreichen Beitrag, unseren mutigen Wandel kontrollieren oder unterdrücken.

(3 Minuten Stille)

Wenn wir etwas – „etwas“ – über **das Reine** hören, fällt es uns schwer, es anzunehmen. Es scheint, als gehöre es einer priesterlichen, philosophischen oder mystischen Kaste an und sei weit entfernt von unseren alltäglichen Leistungen.

Das ist jedoch nicht der Fall. Die Reinigung jeder Haltung, jeder Handlung liegt in unserer Reichweite. Zweifellos gibt es verschiedene Ebenen und Perspektiven, aber... es gibt genug, damit jeder den entsprechenden Bezugspunkt hat.

Und es ist... –wichtig– und es ist etwas, das in unserem Werdegang, in unserem Tun pulsiert; wir hegen dieses Bedürfnis. Das sicherlich verblasst, wenn es nicht ausgeübt wird oder wenn es als unmöglich angesehen wird.

Wir können diese Reinheit nicht aufgeben. Sie ist es, die uns hierhergebracht hat. Sie ist es, die uns tatsächlich am Leben hält. Sie bewusst zu machen und zu praktizieren ist vorrangig, damit wir beständige Diener der Liebe, des Daseins, des Zusammenlebens und des Teilens sein können.

Es ist keine besondere Anstrengung. Es ist eine besondere Aufmerksamkeit.

Besondere Aufmerksamkeit, die keine Rückstände hinterlässt. Die aufgrund ihrer Reinheit transzendent wird und uns die nötige Feinfühligkeit verleiht, um uns zu inspirieren; uns kontinuierlich zu inspirieren.

(5:30 min Stille)

Die Schulden, die die Menschheit gegenüber dem Leben hat, sind immens. Aber das sollte kein Grund zur Verzweiflung sein, sondern vielmehr eine Haltung der **Demut** und des **Anstandes**, die uns dazu anregen, kleine Details zu verändern, um diese Schulden zu begleichen.

Wenn wir trotz dieser immensen Schuld gegenüber dem Leben als Spezies bestehen bleiben, dann zweifellos wegen des tugendhaften Potenzials, das unsere Existenz in sich birgt.

(6 Minuten Stille)

Der Beginn einer neuen Haltung, eines Umstellungsvorschlags scheint immer in weiter Ferne zu liegen. Normalerweise wird er aufgeschoben.

Aber das kann keine Rechtfertigung sein. Selbst unter den schlimmsten Bedingungen steht die Option der Umkehr zur Verfügung.

Die entschiedene Intention ist es, die uns mit der Unterstützung des Betendes Rufs **den Anstoß** zu neuen Erkenntnissen über unser Dasein und Tun gibt, die uns zu einer größeren Klarheit in unseren Positionen führen.

(2 Minuten Stille)

Mit dem Bewusstsein der Garantie des Betenden Rufes werden wir sicher in unserer Konversion; wir werden zu Gläubigen dieser Reinheit und stellen uns bereit, geformt zu werden ... um zu leuchten, um Licht zu spenden.

„Licht spenden.“
